

## MSC-Duo deklassiert Konkurrenz

**MOTORSPORT** Markus und Sebastian Schulz weisen bei ihrem Klassensieg knapp sieben Minuten Vorsprung auf

VON GÜNTHER WOLFF

**Wahlscheid.** Drei Teams des MSC Wahlscheid hatten sich auf den Weg nach Norddeutschland gemacht, um am dritten Lauf der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM) teilzunehmen. Joachim und Thorsten Wirths gingen mit ihrem Toyota Corolla A E86 als Safety-Car als erstes Fahrzeug auf die Strecke. Markus Schulz mit seinem Co-Piloten Sebastian Schulz waren indes mit ihrem Opel Kadett E GSI als Starter unter mehr als 100 Teams angereist. Hatte man den zweiten Lauf der DRM mit einem Klassensieg beendet, wollte das Team aus dem Aggerthal nun in Sulingen, einer 50 Kilometer südlich von Bremen gelegenen Gemeinde, an diesen Erfolg anknüpfen.

Die Teams mussten eine 23 Kilometer lange Sprintprüfung zweimal fahren. Das Wahlscheider Team Schulz/Schulz hatte das gesamte Wochenende mit technischen Problemen zu kämpfen. Unso erstaunlicher, dass man am Ende einen Klassensieg mit einem Vorsprung von fast sieben Minuten herausfuhr. In der Division 5

Wir sind natürlich unheimlich enttäuscht, aber wir geben uns noch lange nicht geschlagen

Philipp Knof

platzierte man sich zudem auf Rang drei. Im Gesamtklassement kam man auf Rang 30.

Nicht so viel Erfolg hatte das dritte Team des MSC Wahlscheid, Philipp Knof mit seiner Beifahrerin Anne Katharina Stein, in der Wertung für zweirad-angetriebene Fahrzeuge. Schon im Shakedown kündigten sich technische Probleme an Knofs Einsatzfahrzeug, dem Citroen DS 3 R3 max, an. Beim Showstart stoppte das Fahrzeug dann endgültig und ließ sich nicht mehr zum Leben erwecken. „Wir sind natürlich unheimlich enttäuscht. Zu gerne hätten wir endlich unser Potenzial gezeigt und Meisterschaftspunkte errungen. Sicher ist unsere Ausgangslage mit zwei Ausfällen in Folge nicht optimal, aber wir geben uns noch lange nicht geschlagen. Der in der Elektronik des Fahrzeugs liegende Fehler dürfte in den nächsten Tagen behoben sein – dann werden wir ausgiebig testen und bei der AVD-Sachsen-Rallye alles geben, um unsere Sponsoren, Freunde und Fans nicht diesem Tief zu entschuldigen“, gab sich der ADAC-Stiftung-Sport-Förderpilot Knof kämpferisch.



Schnell unterwegs: Markus und Sebastian Schulz in ihrem Opel Kadett E GSI. Foto: privat

03SR5\_36/1